EUROPA-SPIEGEL Nr. 57 / Oktober 1998

Termine 1998/99

Fr	13.11.98	**Seminar** zum Thema **"Der Sport bereitet sich auf den Euro vor"** 18 - 21 Uhr im Heinrich-Köppler-Haus, Hammelburg (s. Einladung)
Fr	20.11.98	**Vortrag** über **"Die Galater (Kelten) als europäisches Kulturvolk"** Referent: Dr.Dr. Paul Imhof SJ, Präsident der Akademie St.Paul, Istanbul 19.30 Uhr im Saal der Raiffeisenbank Hammelburg (s. Einladung)
Sa-Di	12.-15.12.98	Zum Jahresabschluß: Bus-/Schiffsreise zu **Weihnachtsmärkten nach Schweden** (ausgebucht)
So-So	14.-28.02.99	Flugreise nach **Ägypten** mit Besichtigung der Highlights Ägyptens und anschl. Badeaufenthalt in Sharm el Sheikh am Roten Meer (ausgebuc.
Fr	12.03.99	**Jahreshauptversammlung** um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Hammelburg (hinterm Rathaus)
Fr-Mo (Ostern)	02.-05.04.99	Städte- und Kulturfahrt nach **Leipzig** (siehe Ausschreibung)
Mi	05.05.99	**Europatag** und 50jähriges Jubiläum der Volkshochschule Hammelburg
Sa-So (Pfingsten)	23.-24.05.99	25jähriges **Partnerschaftsjubiläum** Hammelburg-Turnhout
Sa-So (Pfingstferien)	29.5.-6.6.99	Fahrt nach **Frankreich** zu den **Schlössern der Loire** (geplant)
Sa	12.06.99	**Abschlußveranstaltung zur Europawahl** auf der Freilichtbühne von Schloß Saaleck (geplant)
So	13.06.99	**Europawahl**
So-Sa	19.-25.09.99	Herbstfahrt an den **Genfer See**
	Dezember	Zum Jahresabschluß: Fahrt nach **Brügge - York - Rotterdam** (geplant)

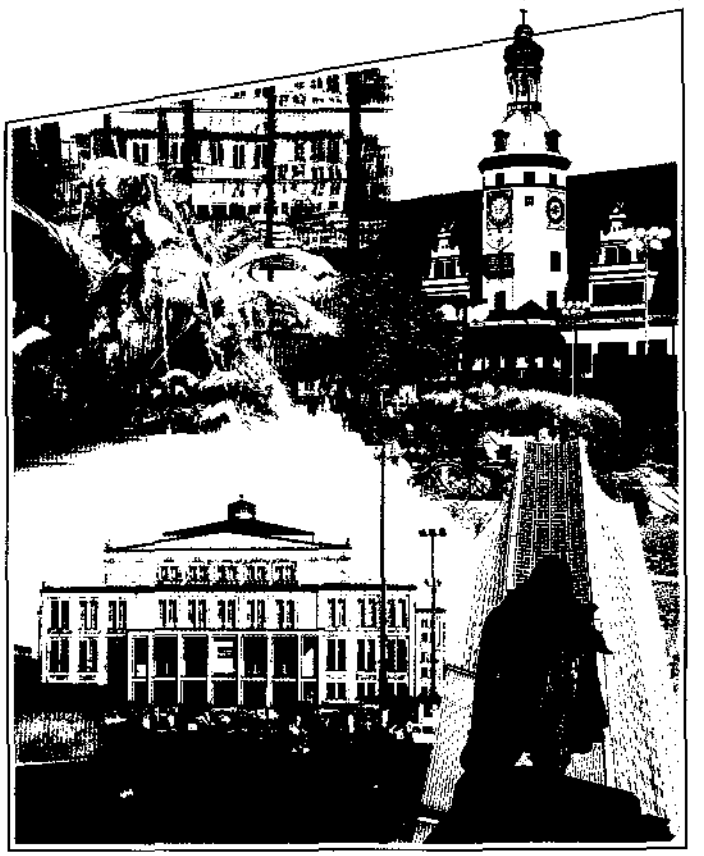
******

Für weitere **Kultur- und Informationsfahrten** (Tagesfahrten), die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte auch **die Ausschreibungen in der Tagespresse.**

******

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1115
Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstraße 19, 97754 Hammelburg, (Tel. 09732/6513)
Stellv. Vorsitzender: Norbert Möller, Weberstraße 3, 97762 Hammelburg (Tel.09732/6812)
Geschäftsführer: Lothar Günther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg, (Tel. 09732/4770)
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str. 10, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4371)

Städte- und Kulturreise nach LEIPZIG



"Mein Leipzig lob ich mir...", so hat Johann Wolfgang von Goethe schon zu seiner Zeit die Stadt charakterisiert. Jeder Besucher spürt sofort das besondere Leipziger Flair, das geprägt ist von Tradition und Fortschritt. Der Stadt wird bescheinigt, eine der dynamischsten Großstädte Europas zu sein. Aber nicht nur Handel und Wandel bestimmen das Geschehen, sondern auch die Kultur nimmt einen hohen Stellenwert ein. Wir wollen an Ostern 1999 diese Stadt erkunden und dabei der Kultur einen besonderen Rang einräumen.

Das Programm

Karfreitag, 2.April 1999:

6 Uhr Abfahrt in Hammelburg am Bleichrasen (Zusteigmöglichkeit in Bad Kissingen am Berliner Platz um 5.30 Uhr, in Hammelburg in der Berliner Straße Höhe Autohaus Sell um 5.50 Uhr)
10.30 Uhr Ankunft in Leipzig, 11.30 Uhr Geistliche Chormusik zum Karfreitag in der Kuppelhalle des Völkerschlachtdenkmals.

Es erklingt auch die Ahlborn-Orgel, deren Volumen sich in der gewaltigen Denkmalakustik verstärkt.

12.30 Uhr Beziehen der konfortablen Zimmer mit Sateliten-TV , Radio, Telefon, Minibar, Bad mit Fön im Dorint-Hotel, Stephanstraße 6, (Tel. 0341-9779-0, Fax: 0341-9779-100). Der vielseitige Freizeitbereich des Hotels u.a. mit Whirlpool und Sauna kann kostenfrei genutzt werden. Auf Wunsch werden Nichtraucherzimmer angeboten.

13.30 Uhr Spaziergang zur Thomaskirche, 14 Uhr ab Bachdenkmal City-Führung unter dem Motto "Historisch-aktuell mit Anekdoten und Legenden, Leipzig als Musikstadt".

18.30 Uhr Abendessen im Hotel als Tellergericht (Viktoriabarschfilet oder Zanderfilet oder ausgelöste Kaninchenkeule, jeweils mit div. Beilagen).

Karsamstag, 3. April 19999

9.45 Uhr Spaziergang zum neueröffneten Mendelssohn- Haus, 10 Uhr Besichtigung der Räume, anschließend. Rundgang auf der Historischen Leipziger Ostermesse auf dem Markt, 12.30 Uhr individuelles Mittagessen im Restaurant "Barthels Hof" und im Restaurant "Paulaner".

14.30 Uhr oder 15 Uhr Führung durch das neue Gewandhaus mit dem Leipziger Bachorchester, Melanie Waltz (Sopran) und dem Gewandhausorganisten Michael Schönheit. Es erklingen Werke von G.F. Händel, J.S. Bach, F.X.Brixi und W.A. Mozart, darunter die berühmte Motette "Exultate, jubilate".

19.30 Uhr Abendessen im Hotel als Tellergericht (Salatteller der Saison oder Leipziger Schweinegulasch mit div. Beilagen)

Ostersonntag, 4. April 1999

8.30 Uhr Spaziergang oder Busfahrt zur Thomaskirche, 9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Thomaskantor Georg Christoph Biller. Aufgeführt wird die Kantate "Auf, mein Herz, des Herren Tag" von G.Ph. Telemann/ J.S. Bach.

12 Uhr festlicher Osterbrunch im Dorint-Hotel incl. einem Glas Sekt (15 DM Aufschlag p.P.).

17 Uhr Spaziergang oder Busfahrt zur Oper Leipzig, 18 Uhr Aufführung der Romantischen Oper "Der fliegende Holländer" von R.Wagner. Nach der Vorstellung urig-sächsischer Ausklang in "Zilles-Tunnel".

Ostermontag, 5. April 1999

9 Uhr Rückfahrt nach Hammelburg mit Unterbrechung in Naumburg (Dombesichtigung). Vor der Heimreise ist noch ein einstündiger Aufenthalt im Leipziger Hauptbahnhof geplant. Er ist der größte Kopfbahnhof Europas und wurde in den letzten Jahren großzügig renoviert (3 Promenadedecks mit einer Vielzahl von Geschäften und gastronomischen Einrichtungen, Aufzügen, im früheren Stil hergerichtete Wartesäle und Restaurants etc.).
Ankunft in Hammelburg und Bad Kissingen gegen Abend. Zuvor noch Einkehr in Stettfeld bei Eltmann.

Leistungen:
- Alle Fahrten mit dem Bus der Firma Leisten
- 3 Übernachtungen mit reichlichem Frühstücksbuffet im Dorint-Hotel Leipzig und 3mal Abend- bzw. Mittagessen im Hotel
- Eintritt Konzert Völkerschlachtdenkmal, Konzert Gewandhaus und Opernaufführung (jeweils beste Plätze)
- Geführte Stadtrundgänge, Führung durch das Gewandhaus und den Naumburger Dom
- Einzelzimmerzuschlag: 25 DM pro Tag

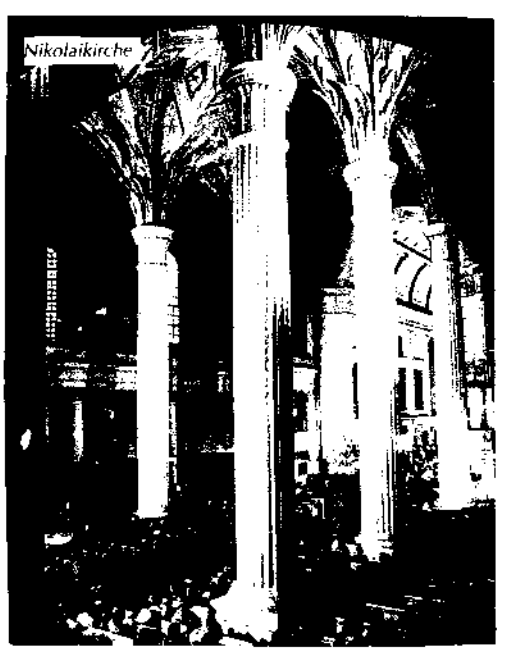
Die Fahrt wird nur bei einer Beteiligung von 40 Personen durchgeführt.

Reiseleitung: **Norbert Möller**

Sonderpreis: für Mitglieder: **510 DM,** für Senioren **495 DM *)**

für Nichtmitglieder 550 DM bzw. 535 DM

*) Der reduzierte Preis für Senioren ergibt sich durch eine Ermäßigung beid den Eintrittskarten für das Gewandhaus und die Oper



Einladung

Ökumenischer Abend mit Pater Paul Imhof

Vortrag über das erste gesamteuropäische Kulturvolk

Im Zusammenwirken mit der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinde lädt der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union zu einer ökumenischen Veranstaltung

am Freitag, 20. November 1998,

um 19.30 Uhr in den Saal der Raiffeisenbank ein

Es ist uns gelungen, **Pater Dr. Dr. Paul Imhof SJ** als Gast und Referenten zu gewinnen. Er spricht zum Thema:

"Wer waren die Galater? - Die Galater (Kelten) als europäisches Kulturvolk"

Pater Imhof ist Präsident der Akademie St. Paul in Istanbul, steht für Kultur- und Glaubensreisen durch die Türkei zur Verfügung, moderiert Fernsehfilme und ist auch Mitarbeiter der einzigen deutschsprachigen Zeitung in der Türkei. Diese erscheint unter dem Titel "Die Türkische Allgemeine".

Pater Imhof möchte die Welt der Hethiter und Kappadokier, vor allem aber die Welt der Galater neu zugänglich machen. Paulus schrieb an diese drei keltischen Stämme einen berühmten Brief. Mit besonderer Spannung und Aufmerksamkeit sollte deshalb der Vortrag von Dr.Dr. Imhof über dieses erste gesamteuropäische Kulturvolk erwartet werden. Vor einiger Zeit strahlte das Bayerische Fernsehen einen Film über die großartigen Höhlenkirchen in Kappadokien aus. Pater Imhof war einer der Moderatoren.

Zu diesem Abend in der Raiffeisenbank ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder und Freunde der Europa-Union.

"Das ist nicht Deutschland"

Anlässlich der Auseinandersetzungen bei der Fußballweltmeisterschaft in der Stadt Lens sandte der Kreisverband der Europa-Union Hammelburg und der Stadtrat von Hammelburg folgendes Schreiben an den Stadtrat von Lens:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Lens,

mit Entsetzen und Abscheu haben die Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, und die Damen und Herren des Stadtrates sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hammelburg von den Ausschreitungen deutscher Hooligans in Ihrer Stadt erfahren.
Es erschreckt uns zu tiefst, daß deutsche Rechtsradikale und andere Gewalttäter in Frankreich böse Ahnungen und Erinnerungen wachrufen.
Unsre Hoffnung und unsere Zuversicht lassen uns glauben, daß die französisch-deutsche Freundschaft fest genung gegründet ist, um solche Vorkommnisse zu verkraften.
Was in Ihrer Stadt und anderswo geschehen ist, dies ist nie Deutschland, wird es nie wieder sein.
Der Hydra des Rechtsradikalismus dürfen hier und niergendwo neue Arme wachsen.
Francois Mitterand hatte recht, wenn er formulierte:"Rechtsradikalismus heißt Krieg. Krieg, das ist nicht nur unsere Vergangenheit. Er kann auch unsere Zukunft sein."
Die Täter sind daher ausnahmslos zu verfolgen und einer exemplarischen Strafe zuzuführen.
Dem schwerverletzten französischen Polizeibeamten wünschen wir, daß er wieder ganz gesund wird. Seinen Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Für die Europa-Union
Kreisverband Hammelburg
Edgar Hirt, 1. Vorsitzender

Für den Stadtrat
der Stadt Hammelburg
Arnold Zeller, 1.Bürgermeister

Das Antwortschreiben des Bürgermeisters von Lens (16.7. 98) lautet in der Übersetzung:

Herr Bürgermeister,
Herr Präsident,

Sie haben Wert darauf gelegt, mir Ihre tiefe Entrüstung über die traurigen Ereignisse zu bekunden, die sich am Sonntag, dem 21. Juni 1998, anlässlich des Spiels Deutschland : Jugoslawien in Lens ereignet haben und im Laufe derer der Polizist Daniel NIVEL sehr schwere Verletzungen erlitten hat.
Ich danke Ihnen ganz herzlich für die Unterstützung und brüderliche Anteilnahme, die ich natürlich gerne der Gattin und der Familie des Opfers dieser Aggression übermitteln werde.
Die Bevölkerung von Lens und die gewählten Stadtvertreter, die über diese Vorfälle bestürzt sind, ehren den Mut der Polizeibeamten gegenüber dieser Barbarei einiger Hooligans, die man nicht mit dem deutschen Volk gleichsetzen darf.
Wir wissen sehr wohl, dass die überwiegende Mehrheit der deutschen Bevölkerung die Aggressionen einiger Barbaren, durch die ein Polizeibeamter und Familienvater sehr übel verletzt wurde, nicht billigt.
Diese schmerzlichen Ereignisse, die wir alle beklagen, werden das Band tiefer Freundschaft, das unsere beiden Länder miteinander verbindet, nicht zerstören. Wir bleiben darin einig, Deutsche und Franzosen, dem Polizisten Daniel NIVELeine rasche Genesung zu wünschen und seiner Familie und seiner Einheit das Mitgefühl unserer beiden Nationen zu versichern.
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Präsident, ich danke Ihnen sehr für die Bekundung Ihres Mitgefühls und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Delelis

Europa-Union reiste durch Polen, Slowakei und Tschechien

Hammelburg (red/vä). In der fruchtbaren Oder-Niederung Schlesiens begegnet der Tourist vor allem in den Städten noch den Spuren des Krieges. In Breslau werden ihm die erhalten gebliebenen Kulturdenkmäler aus deutscher Vergangenheit präsentiert. Beim Rundgang um den Ring mit dem schönen Rathaus, einem der bedeutendsten deutschen Bauschöpfungen des späten Mittelalters, bestaunt man die imposanten, nun farbenfroh restaurierten Patrizierhäuser oder im dominierenden Barockgebäude der Universität an der Oder das Kleinod der Aula Leopoldina.

Auf ihrer Reise durch Polen, Slowakei und Tschechien traf die Hammelburger Europa-Union auf diese Zeugen des stolzen Kunst- und Bürgersinns und des Wohlstands, begründet im multinationalen Kulturaustausch und in den regen Handelsbeziehungen der Stadt im Schnittpunkt zwischen West- und Osteuropa, zwischen Ostsee und Adria. Die nächste Zwischenstation war Krakau, die geschichtsträchtige Stadt an der Weichsel.

Wie Breslau wurde sie nach dem Mongolensturm 1241 wieder aufgebaut, bietet europäische Kultur und kann den jahrhundertelangen österreichischen Einfluß nicht verleugnen. Der Altstadtbummel unter fachkundiger Führung und der Besuch des historischen Judenviertels ließen ruhmreiche Vergangenheit handgreiflich spüren. Auf dem Krakauer Ring pulsierte dagegen das bunte Leben.

Höflings Mutmaßungen in Muszyna

Landschaft und Natur, Mineralquellen und gesunde Luft sind die Vorzüge des sich in der touristischen Entwicklung befindenden Muszyna. Dort verbrachte die Reisegesellschaft vier Tage, um unter anderem an der durch die Europäische Union und die Städte Hammelburg und Turnhout geförderten Vernissage von Robert Höflings „24 Mutmaßungen" teilzunehmen.

Bei Ausflügen in die Umgebung konnten die Hammelburger einen Eindruck von dem nach der politischen Wende aufblühenden Geschäfts- und gesellschaftlich-kulturellen Leben in Galizien, von mittelalterlicher deutscher Baukultur in Neusandez, vom fortschrittlichen Zakopane im polnischen Skigebiet und vom aparten Bad Krynica gewinnen. Einen Schwerpunkt der am Europagedanken orientierten Reise in die östlichen Länder bildete die historische Landschaft Zips.

Romantische Floßfahrt

Die gezackte Hochgebirgsmauer der Hohen Tatra bietet die landschaftliche Kulisse für die Region, für die Städte und Gemeinden dieser multinationalen Kulturlandschaft, bei deren Prägung die deutsche Besiedlung im 12./13. Jahrhundert ein wesentlicher Faktor war. Ein romantisches Erlebnis war die Goralenfloßfahrt auf dem Dunajez, dem heutigen Grenzfluß zwischen Polen und der Slowakei im Pieniny-Massiv.

Beim Besuch des Tatra-Museums im Naturpark erfuhren die Teilnehmer einiges über Flora und Fauna, Geschichte und Ethnographie der Hohen Tatra. Zum Pflichtprogramm des Touristen gehört – auch bei Regen – die Wanderung um den Tschirmer See. Hinter dem See erhebt sich die große Ski-Sprungschanze, wo anläßlich der Ski-Weltmeisterschaft 1970 moderne Sporthotels errichtet wurden.

Eigenständige Kultur und Geschichte

In Begleitung einer Reiseführerin besichtigte die Gruppe die ehemals königlichen Freistädte mit erhaltener deutscher Stadtanlage. Burgen und Schlösser, Kirchen und die bemerkenswerten Glockentürme sind ferner Beweisstücke reicher eigenständiger Kultur und Geschichte. Auch das seltene Naturdenkmal der Dobschauer Eishöhle im sogenannten slowakischen Paradies ließen sich die Hammelburger nicht entgehen.

Auf der Rückreise bekamen die Reisenden in Prag noch einmal europäische Kunst und Kultur auf dem Königsweg vom Hradschin über die Karlsbrücke zum Altstädter Ring konzentriert vor Augen geführt. Es ist an der Zeit, sich mit Polen, Tschechien und der Slowakei bekannt zu machen, sie stehen mit einem reichen europäischen Kulturerbe vor den Toren der Europäischen Union.

Die unvermeidlichen organisatorischen Probleme im Verlauf dieser Reise wurden vom Reiseleiter Edgar Hirt in bewährter Weise gelöst.

Saalezeitung 29.9.98

Die Höfling-Ausstellung "24 Mutmaßungen" in Muszyna wurde eröffnet vom Bürgermeister der Stadt Muszyna (r) zusammen mit dem Vorsitzenden der Europa-Union Edgar Hirt (l), der auch als Vertreter der Stadt Hammelburg fungierte, und dem bekannten Saxophonisten Leszek Zadlo (Mitte), der in Hammelburg durch seine Beziehung zur Musikakademie verwurzelt ist und diese Ausstellung mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission nach Polen gebracht hat.

Einen erholsamen Nachmittag verbrachte die Reisegruppe in der Kurstadt Krynica. Dieser landschaftlich herrlich gelegene Erholungs- und Wintersportort zählt zu den größten und bekanntesten Heilbädern Polens.

Im Rahmen der Aktion "Rettet den Saalecker Turm" richtete der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union zum Tag des offenen Denkmals ein Saalecker Turmfest aus.

Begehrter Blick vom Bergfried

Turmfest auf Schloß Saaleck lockte viele Gäste an – Erster Schritt der Sanierung

Hammelburg (heg). Die Wiedereröffnung des Schloß Saalecker Turmes wurde im wahrsten Sinne des Wortes zum „Turmfest": Zwischen 800 und 1000 Besucher fanden sich am Sonntag ein. Viele nutzten dabei die Gelegenheit, sich nach mehr als zwölf Jahren wieder einmal einen Panoramablick vom Bergfried zu gönnen.

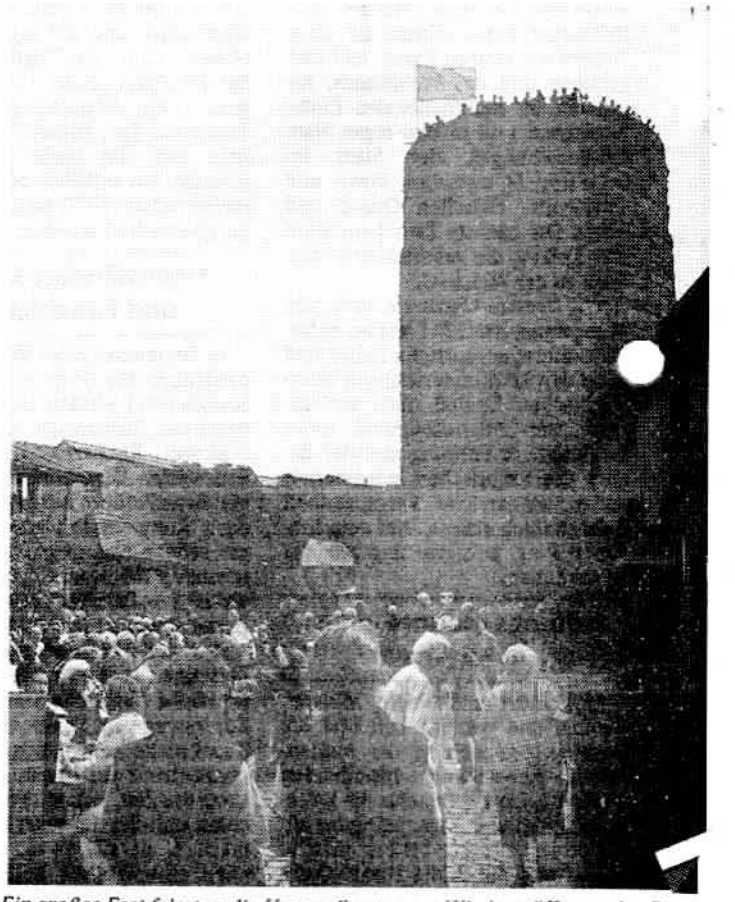
Der Kreisvorsitzende der Europa Union Hammelburg, Edgar Hirt, eröffnete das Turmfest. Es sei zwar nicht Aufgabe der Europa Union - die sich übrigens mit einem namhaften Betrag an der Renovierung der Turmtreppe beteiligt hat - Renovierungsprojekte zu unterstützen, doch fühle sich der 450 Mitglieder starke Kreisverband verpflichtet, zur Wiederherstellung etwas beizutragen. Hirt verwies dabei auch auf andere Projekte, die die Hammelburger „Europäer" finanziell unterstützten, so beispielsweise den Bau der Freilichtbühne und das Heimatmuseum.

»Schlüsselübergabe«

Im Anschluß überreichte der EU-Kreisvorsitzende den symbolischen Schlüssel für den Turm an Bürgermeister Arnold Zeller. Dieser dankte der Bürgerinitiative „Rettet den Saaleck-Turm" der die Europa Union ihre Spende zukommen ließ. Der Initiator der Bürgerinitiative, Winfried Benner, führte anschließend aus, daß es noch einer Reihe von Spenden bedürfe bis zur endgültigen Fertigstellung des Bergfrieds. Zwar seien die Treppe renoviert und die notwendigen Sicherungsmaßnahmen eingebracht worden, doch fehle noch ein Drehkreuz und – mittelfristig – ein Dach zum Schutz gegen die eindringende Nässe.

Die freiwilligen Spenden, die Oskar Böhm am Turmeingang sammelte, können – wenn auch ein bescheidener – Anfang sein. An der Spendenaktion beteiligte sich auch der Pächter des Hotels Schloß Saaleck, Ewald Hupp, der der Bürgerinitiative die Speisen zum Selbstkostenpreis berechnete. Was darüber hinaus erwirtschaftet wurde, geht an die Bürgerinitiative. Für die Spendenaktion, die noch bis Weihnachten läuft, bat Benner um rege Beteiligung.

Die Bürgerinitiative bittet weiterhin um Spenden unter dem Stichwort "Saalecker Turm" auf die städtischen Konten bei der Sparkasse (Nr.760 100 008), der Raiffeisenbank (Nr.1783), der Bank Schilling (Nr. 036646008) und der Flessabank (Nr. 310033)



Ein großes Fest feierten die Hammelburger zur Wiedereröffnung des Bergfriedes auf Schloß Saaleck. Zahlreiche Gäste nutzten die Möglichkeit eines herrlichen Panoramablicks über Hammelburg, das Saaletal und b[illegible] die Rhön. Foto[illegible]ling

EINLADUNG

Der BLSV Kreis Bad Kisingen führt in Zusammmenhang mit der Bayer. Akademie und der Europa-Union ein Seminar durch:

"Der Sport bereitet sich auf den Euro vor"

Für Mitglieder der Europa-Union entfällt die Teilnehmergebühr!

Zeit: Freitag, 13. Noveber 1998. 18.00 - 21.00 Uhr
Ort: Hammelburg, Soldatenheim, Sportzentrum
Referent: Herr Eichhorn, DATEV Nürnberg
Teilnehmergebühr: 20,-- DM, bei Seminarbeginn bar zu zahlen

Teilnehmermeldung telefonisch oder per Fax an BLSV-Kreisvorsitzenden W.Benner, Gebr.-Schnack-Straße 16, 97762 Hammelburg, Tel. 09732/2825, Fax: 09732/6279

Die Sportvereine sind ab 1.1.1999 direkt betroffen, z.B. im Zahlungsverkehr mit den Banken, bei Honoraren Vergütungen, Mieten Pachten, Steuererklärung, Schriftverkehr mit BLSVMünchen, usw. Deshalb ist dieses Seminar für Führungskräfte von besonderer Bedeutung.

Mit Sportgruß
gez. W. Benner
BLS-Kreisvorsitzender

*Mit dem folgenden Aufsatz errag **Kristina Genlser** von der **Hauptschule Diebach** einen Landes- und Bundessieg und erhielt mit zwei weiteren Siegern von der **Alois-Lang-Schule Hammelburg** eine Einladung nach München, wo sie von Landtagspräsident Johann Böhm im Maximilianeum empfangen wurden:*

Bundessiegerin Kristina Gensler

Ausländerfreundlich? Niemals! Oder doch!

(Aus Gegnern werden Freunde)

Seit ich denken kann, wohnen meine Eltern und ich in der Neubausiedlung, die, wie mein Vater sagt, noch rein ist von Ausländern. Eines Tages aber zogen in das Haus neben uns Herr Gysla mit seiner Frau und seiner Tochter Aisha. Mein Vater regte sich furchtbar darüber auf: "Diese Ausländer, das Wort arbeiten kennen die doch nicht. Wirklich! Kommen daher, machen sich breit, sind arbeitsscheu und kassieren noch Geld vom Staat!" Das Gemeckere meines Vaters ging mir auf die Nerven. Ich wollte es nicht länger anhören und ging ins Bett.

Am nächsten Tag war Montag. Ich ging wie immer den gleichen Weg zur Schule, nur eines war anders. Dieses neue Mädchen lief hinter mit her. Als ich in der Schule ankam, setzte ich mich auf meinen Platz. Gleich darauf kam die Lehrerin mit der neuen herein und stellte sie vor: "So Kinder, ich möchte euch euere neue Mitschülerin vorstellen. Das ist Aisha Gysla, sie ist aus der Türkei." "Oh nein", dachte ich, "jetzt ist die auch noch in meiner Klasse. Was wird wohl Vater sagen, wenn ich ihm das erzähle." Ich hörte gar nicht, was meine Lehrerin über Aisha erzählte. Nur beim letzten Satz wurde ich aufmerksam, denn der lautete: "Aisha, setze dich bitte neben Kristina!"

Heute war wohl nicht mein Tag. Im Unterricht wollte unsere Lehrerin wissen, wie sich die Haut erneuert. Sie rief Aisha auf, doch Aisha wusste das nicht und antwortete deshalb: ""Ich das nicht wissen." "Und die will in der 5.Klasse sein? Die kann ja nicht einmal richtig Deutsch", dachte ich bei mir. Natürlich wurde sie ausgelacht und unser Klassenkasper äffte sie mit hoher Stimme nach: "Ich das nicht wissen." Jetzt lachten alle noch mehr, bis Frau Meier brüllte: "Ruhe jetzt, sonst bekommt jeder eine Strafarbeit!"

An diesem Tag hatten wir nur fünf Stunden Schule. Ich ging gleich nach Hause. Aisha blieb in der Schule, weil unsere Lehrerin noch etwas mit ihr besprechen wollte. Als ich zu Hause war, erzählte ich meiner Mutter, was in der Schule vorgefallen war. Plötzlich hörten wir Vater mit dem Auto kommen. Er ging zu uns in die Küche und war ganz aufgeregt.

"Ist was?" fragte meine Mutter. "Stellt euch vor, was mir passiert ist", begann Vater zu erzählen. "Ich fuhr auf dem Feldweg nach Untereschenbach und plötzlich bockte wieder die blöde Karre. Ich fluchte natürlich fürchterlich. Ich stand da und keine Menschenseele weit und breit zu sehen. Auf einmal kam unser Nachbar, der Gysla mit seinem Auto daher. Er hielt an und fragte mich, ob er mir helfen könne. Was will denn dieser Türke hier, dachte ich bei mir. Doch der war ganz freundlich und meinte, dass er etwas von Autos verstehe. Er schaute sich den Motor an, hantierte daran herum und plötzlich sprang die Kiste wieder an. Wir unterhielten uns dann noch eine Weile. Ich wollte ihm als Dankeschön Geld geben, aber er nahm es nicht an. Da habe ich ihn und seine Frau heute Abend zu uns eingeladen." Meine Mutter meinte: "Das war eine gute Idee. Ich mache uns ein schönes Abendessen."

Am Abend kamen Gysla , seine Frau und Aisha zu uns. Nach dem Essen ging ich mit Aisha in mein Zimmer und sie erzählte viel von ihrer Heimat. Es wurde sehr spät. Als sie fortgingen meinte mein Vater: "Das sind sehr nette Leute, unsere Nachbarn." Und Aisha wurde meine beste Freundin.

Mitgliederstand am 1.0ktober 1998: 447

Eintritte:

Braun, Adam	Hammelburg
Braun, Gerda	Hammelburg
Bogner, Paula	Obereschenbach
Goldbach, Fritz	Würzburg
Goldbach, Ingeborg	Würzburg
Hänsel, Werner	Hammelburg
Metz, Günter	Lauter
Metz, Hildegard	Lauter
Thums, Franz	Oberursel
Thums, Karin	Oberursel
Will, Johanna	Bad Kissingen
Zacharias, Heinz	Hammelburg
Zacharias, Berta	Hammelburg
Ziegler, Heinz	Hammelburg
Ziegler, Cilli	Hammelburg

Verstorben: Näther, Ernst Waizenbach

Sieger des Europäischen Wettbewerbs geehrt

Appell gegen Vorurteile und für die Versöhnung

HAMMELBURG (WIN)

Elf Sieger des Europäischen Wettbewerbs an den Schulen ehrte der Kreisverband der Europa Union in der Aula der Realschule. In die einheimischen Gewinner reihte sich neben den Landesiegern eine Bundessiegerin ein. Unter dem Leit-Thema: Europa auf der Suche nach dem Frieden - 350 Jahre nach dem Westfälischen Frieden schrieb **Kristina Gensler** von der Hauptschule Diebach den Aufsatz „Aus Gegnern werden Freunde, ein Appell gegen Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit".

Damit errang die Diebacherin den Landes- und Bundesieg und eine Einladung nach München. Den Preis des Bundeskanzlers, ein interessantes Buch, konnte **Jürgen Molnar** von der Alois Lang-Schule entgegennehmen. Er gehört bundesweit zu den Besten in seiner Kategorie und Altersklasse. Jürgen Molnar fährt, wie seine Schulkollegin **Michaela Meder**, mit in die Landeshauptstadt.

Zur Feierstunde, die die Realschul-Band unter Stefan Eideloth musikalisch umrahmte, begrüßte Schulleiter Manfred Hahn die Gäste und Teilnehmer. Die mehr als 43 000 bayerischen Wettbewerbs-Teilnehmern bezeichnete Hahn als überzeugendes Argument für den Europa-Gedanken.

Der Kreisvorsitzende der Europa Union Hammelburg, Edgar Hirt, hoffte, daß künftig noch mehr Schulen im Landkreis an dieser Aktion teilnehmen. Eine besondere Ehrung der Landes- und Bundessieger mit prominenten Politikern stellte Hirt für den 29. Juni in Marktheidenfeld in Aussicht.

Mit der Urkunde und einem Geldpräsent ehrte die Schulbeauftragte des EU-Kreisverbands, Doris Tobisch, weitere Landessieger. Zu ihnen gehören **Lisa Gabel** und **Romina Zellhan** von der Grundschule Hammelburg, **Meike Liczewski, Sonja Gehrmann** und **Marion Sikora** von der Staatlichen Realschule Hammelburg, **Stefan Weigand** von der Hauptschule Elfershausen-Langendorf sowie **Marion Messerer** und **Benjamin Walpole** von der Alois Lang-Schule. Für die betreuenden Lehrer, insgesamt waren dies 17 an sechs Schulen, gab es ebenfalls ein Präsent.

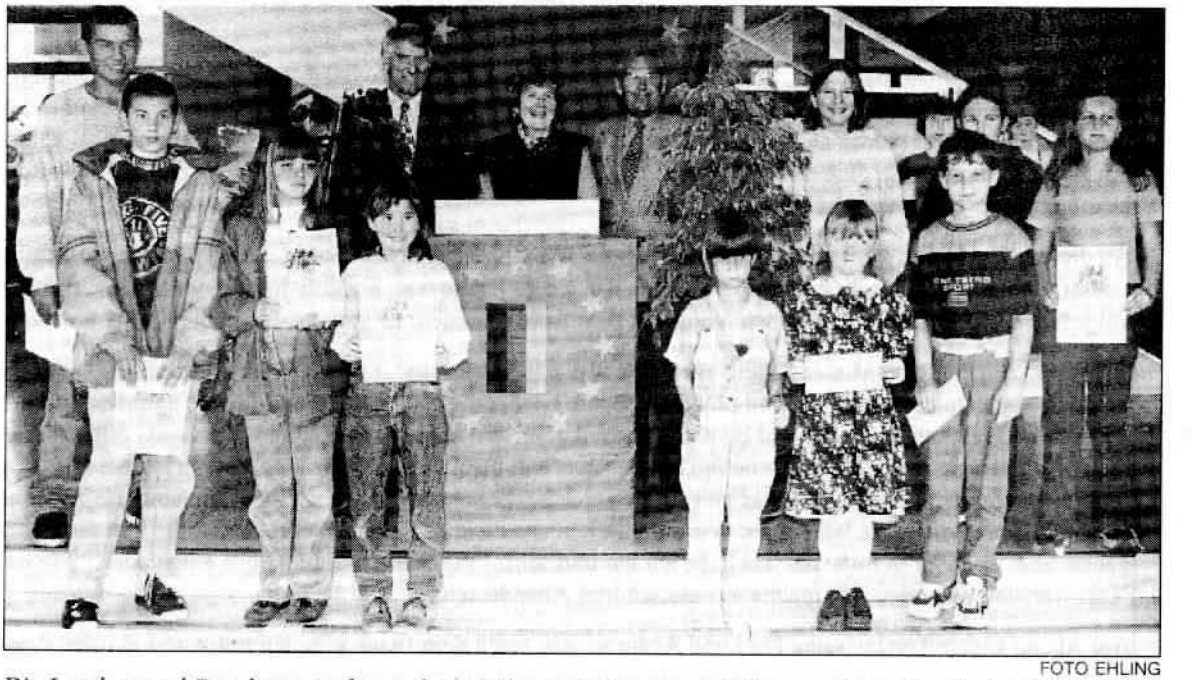


FOTO EHLING

Die Landes- und Bundesieger der sechs beteiligten Schulen mit (Mitte von links) Realschul-Rektor Manfred Hahn, EU-Schulbeauftragte Doris Tobisch und dem Kreisvorsitzenden der Europa Union, Edgar Hirt.

MP 2.6.98

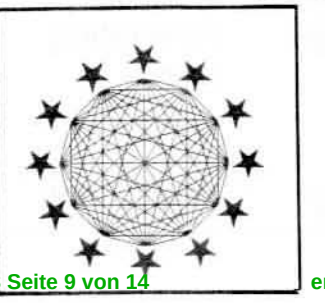
Schüler aus Bad Kissingen, Hammelburg und Diebach zu Gast in München

Hammelburg/München (hfx/vä). „Unsere Ausstellung zeigt, wie die Jugend von heute das gegenwärtige und das zukünftige Europa sieht und – im wörtlichen Sinne – was für ein Bild sie sich davon macht", sagte Landtagspräsident Johann Böhm bei der Begrüßung. Der bayerische Politiker empfing die besten Teilnehmer des 45. Europäischen Wettbewerbs zur Ausstellung ihrer Arbeiten im Münchner Maximilianeum.

Unter den insgesamt 150 Schülern, d ren Arbeiten unter mehr als 42 000 ausgesucht worden waren, befanden sich auch Schüler aus der Hammelburger Vinzenz-Koch-Schule, der Diebacher Grundschule und dem Bad Kissinger Gymnasium mit ihren Lehrkräften Dr. Michael Peter, Gabriele Schaffelhofer und Herbert Pramstaller. „Eure eingereichten Arbeiten bestechen durch ihre Qualität, ihre Vielseitigkeit und ihre Aussagekraft. Sie sind es wert, einem breiten Publikum gezeigt zu werden", lobt Johann Böhm das Engagement der Schüler bei der Teilnahme am 45. Europäischen Wettbewerb, der unter dem Motto „Europa auf der Suche nach Frieden – 350 Jahre seit dem Westfälischen Frieden" stand.

Auch Kultusstaatssekretärin Monika Hohlmeier schloß sich den lobenden Worten des Landtagspräsidenten an.

Die Hammelburger Schülerin Michaela Meder (4. Klasse) entwarf zum Thema „Märchen" die Geschichte von Hänsel und Gretel mit ihren Wachsmalkreiden neu. Jürgen Molnar (7. Klasse) erzählte mit seiner bildnerischen Arbeit dagegen die Situation eines Hilfstransports im ehemaligen Jugoslawien. Das Entladen des Lkw und die gebannt wartenden Menschen hielt der Schüler mit Wasserfarben fest.



Kristina Gensler von der Diebacher Grundschule schrieb einen Aufsatz zum Thema „Aus Gegnern wurden Freunde". In ihrer Geschichte erzählt sie von einem Mann, der Vorurteile gegenüber Ausländern hat, in einer Notsituation aber die Hilfsbereitschaft eines Ausländers erfährt und danach seine Meinung ändert. Alle Arbeiten der hiesigen Schüler werden noch in den kommenden Wochen im Münchner Maximilianeum einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich sein.

Aktiv für ein vereintes Europa

Vorstand der Europa-Union Hammelburg komplett im Amt bestätigt

Hammelburg (hfx/vä). Während der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union präsentierte sich den Mitgliedern ein äußerst aktiver Verband. Auch in Zukunft wird sich daran nichts ändern. Denn bei den Neuwahlen am Samstag im Feuerwehrhaus wurde der alte Vorstand komplett bestätigt.

Edgar Hirt wird den Verband weiterhin als 1. Vorsitzender mit seinem Stellvertreter Norbert Möller führen. Im Amt bleiben auch August Oschmann (Schatzmeister), Lothar Günther (Geschäftsführer) sowie die Beisitzer Karl Götschel, Erich Tobisch und Norbert Kühnl. Geringfügig geändert hat sich nur die Zusammensetzung des Beirats. Hier werden sich Christian Nommsen und Peter Husch erstmals engagieren.

Die Kontinuität in der Vorstandschaft bleibt somit auch während der nächsten Amtsperiode bestehen. Ziel wird es dabei sein, erstmals die 450 Mitglieder-Hürde zu überspringen, so Vorsitzender Edgar Hirt. Doch auch mit derzeit 433 Mitgliedern ist der Kreisverband Hammelburg als Erwachsenenorganisation mitgliederstärkste im Land Bayern. Dementsprechend groß ist auch das Veranstaltungsprogramm, das der Kreisverband im Laufe des Jahres durchführt.

Zum Europa-Tag im Mai veranstalteten die Mitglieder eine Werbeaktion auf dem Hammelburger Marktplatz. Ferner führten sie die Siegerehrung der Preisträger des Europäischen Wettbewerbs auf Kreisebene, eine Informationsfahrt zur Frankfurter Börse und zur Deutschen Bundesbank sowie ein zweitägiges kulturpolitisches Seminar über „das Weimar der klassischen Zeit" durch. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten verschiedene Reisen nach Niederbayern, Korsika oder an die Türkische Riviera und eine Jahresabschlußfahrt zum Theater nach Meiningen. Darüber hinaus wird auch soziales Engagement wie etwa die finanzielle Unterstützung der Bosnien-Hilfe großgeschrieben.

Europäischer Gedanke

An alledem wird sich auch heuer nichts ändern. Schon im April werden zwei Gruppen nach Sizilien starten; im Mai folgt eine Studienfahrt nach Straßburg zum Besuch des dortigen Europaparlaments, bevor im Juni die dritte Kulturfahrt nach Thüringen ansteht. Im September wollen die Hammelburger Europäer schließlich ihre Beziehungen zur polnischen Stadt Muszyna bei einem 14tägigen Besuch ausbauen.

Das alles geschieht natürlich im europäischen Gedanken. „Es geht jetzt darum, den Prozeß der europäischen Einigung unumkehrbar zu machen. Es geht auch darum, daß wir definieren, wie das Europa der Zukunft aussehen soll", bemerkte Vorsitzender Edgar Hirt schon zu Anfang.

SZ 31.3.98

FOTO SCHAFFELHOFER

Die Europa-Union ehrte treue Mitglieder. Zweiter Vorsitzender Norbert Möller (rechts) überreichte die Auszeichnungen.

Ehrungen bei der Europa-Union

HAMMELBURG (LIX)

Für langjährige Mitgliedschaft im Kreisverband Hammelburg der Europa Union zeichnete Vorsitzender Edgar Hirt mehrere Personen aus. Die Vereinsnadel in Gold erhielt Dr. Theodor Schmitt (Bad Brükkenau), in Silber bekam sie Hansjörg Ferkinghoff (Bad Brückenau). Mit Bronze wurden Alfred Altmann und Helga Altmann-Scherf (Weyersfeld), Ilse Döring (Bad Kissingen), Rosemarie Landeck (Dittlofsroda), Anita Scholl (Schwärzelbach), Bep und Christa Langbroek (Aura), Franz und Gertrud Donislreiter, Adolf und Elsa Gößmann, Andreas und Margit Heeg, Winfried und Rosemarie Kuhn sowie Uta Zoll (alle Hammelburg) ausgezeichnet.

Wahlen bei der Europa-Union Unterfranken

Bad Kissingen (kfh). Der Kreisverband Bad Kissingen der Europa-Union (EU) steht mit seiner Mitgliederzahl nicht nur bezirks- und landesweit an der Spitze, sondern vermutlich sogar bundesweit. Diese Ansicht vertrat Bezirksverbandschef Hubert Klebing (Laufach) während der Delegiertenversammlung der EU Unterfranken.

Bad Kissingen stellt mit 624 die meisten Mitglieder im bayernweit stärksten Bezirksverband (1837). Die EU Bayern hat ihrerseits (6200 Mitglieder) wiederum eine Spitzenstellung innerhalb der EU Deutschland (Bundesverband: 22 000).

Dies betrifft aber nicht nur die Stadt, sondern ebenso auch den Kreis Bad Kissingen. Denn der EU-Kreisverband Hammelburg, der seine verbandliche Eigenständigkeit aus der Zeit vor der Gebietsreform fortsetzt, folgt den Bad Kissingern in puncto Mitgliedsstärke unmittelbar auf den Fuß. Er setzt bei seinen Aktivitäten Maßstäbe. Daher ist er auch im neugewählten Bezirksvorstand entsprechend vertreten.

Vorstand bestätigt

Zumeist wurden die bisherigen Amtsinhaber in ihren Funktionen bestätigt: Vorsitzender Hubert Klebing, gleichberechtigte Stellvertreter Edgar Hirt (Hammelburg), Anton Halbich (Würzburg), Edgar Schuck (Niederwerrn), Schatzmeister Gernot Zecher (Bad Kissingen), Schriftführer Manfred Kress (Sömmersdorf), Kassenprüfer Hans Triebel (Hammelburg), Ulrich Feldmann (Bad Kissingen). Als Beisitzer wurden gewählt Ernst Heil, Hans Rohrsetzer, Hans Triebel, Norbert Möller (alle Hammelburg) und Gerda Peters (Bad Kissingen). Anwesend waren auch Vertreter der Jungen Europäer, besonders die Bad Kissinger als mitgliedsstärkste JE-Gruppe.

Transparenz für das europäische Haus

Europa-Union feierte den Europa-Tag - Verdiente Persönlichkeiten geehrt

Hammelburg (heg/jüb). Den Europatag 1998 nahmen die Europa-Union Hammelburg zum Anlaß, verdiente Mitglieder und Personen zu würdigen, die sich um den europäischen Gedanken verdient gemacht haben. Im Rathaus-Remter ehrte Kreisvorsitzender Edgar Hirt Gudrun Röder, Franz Claßen und Andreas Proksch für ihre Verdienste um den Partnerschaftsgedankern, bzw. den Einsatz beim "Netzwerk für Menschlichkeit".

Im Rahmen dieser ehrenamtlichen und selbst initiierten Hilfe für Ex-Jugoslawien organisierte Andreas Proksch insgesamt 59 Hilfstransporte, bei denen er 32mal selbst mitfuhr. Proksch gründete vor Ort außerdem zwei Hilfseinrichtungen, die jährlich mit 20 000 Mark unterstützt werden.

Gudrun Röder und Franz Claßen sind seit langem Gastgeber für die belgischen Freunde aus der Partnerstadt Turnhout, wobei Franz Claßen den Gästen sogar seine Backstube zur Verfügung stellt, damit diese bei entsprechenden Anlässen ihr berühmtes Gebäck frisch herstellen können. Das Ehepaar Petrick, das am Kommen verhindert war, erhält die Ehrung nachgereicht.

Erstmals ehrte der Kreisverband Hammelburg mit Andreas Proksch eine Person, die nicht Mitglied ist. Diese Praxis soll künftig im Kreisverband Eingang finden, informierte Vorsitzender Hirt in seinem Grußwort, mit dem er zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens willkommen hieß. Mit Preisen belohnt wurden auch die Gewinner des Wettbewerbs „Europa kennen und gewinnen". Dies waren Karin Miller, Carolin Kur, Patrick Honigmann, Benedikt Heckmann, Nadine Ruppert, Alexa Theißen, Julian Jaedicke und Claudia Hahn.

Tragende Werte

Zur Feierstunde, die das Bläser-Quintett der Stadtkapelle mit passenden Melodien umrahmte, überbrachte Landrat Herbert Neder die Grüße des Kreises. Er dankte dem Kreisverband Hammelburg für seine Aktivitäten im Sinne einer europäischen Einigung, für die es keine Alternative gebe. Denn, so Neder, ein geeintes Europa sei die erfolgreiche Antwort auf die kontinentalen Katastrophen dieses Jahrhunderts. Es gehe nicht um ein Galubensbekenntnis, sondern um eine Politik, die „von tragenden Werten ausgeht, die gewandelten sozio-ökonomischen Bedingungen berücksichtigt und die bisherige Entwicklung kritisch bewertet".

Bürgermeister Arnold Zeller hoffte, daß „das Abenteuer, das wir in den 50er begannen, zu einem guten Ende geführt wird". Auf die jüngsten Ereignisse eingehend, glaubte das Stadtoberhaupt: „Der Euro wird eine stabile Währung."

Hans-Jörg Diehl, stellvertretender Bundesvorsitzender der „Jungen Europäer Deutschlands", sah der Einführung der gemeinsamen Währung „mit einem lachenden und einem weinenden Auge" entgegen. Seine Vision von einem „Bundesstaat Europa" definierte er mit Frieden, Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit und Wohlstand. Der Betriebswirtschaftler und wissenschaftliche Mitarbeiter an der Uni Würzburg hoffte, daß ein künftiges gemeinsames Europa nicht nur ein Vertragswerk sei und forderte mehr Transparenz gegenüber dem Bürger sowie gemeinsame Maßnahmen gegen die Arbeitslosigk nd in der Außenpolitik. Das Subsidiaritätsprinzip müssen konkretisiert werden, forderte Diehl abschließend. Saale-Z 7.5.98

Bei ihrer traditionellen Feier des Europa-Tages zeichnete die Europa-Union Hammelburg mehrere Persönlichkeiten aus, die sich auf ihrem Gebiet um den europäischen Gedanken verdient gemacht haben. Unter ihnen befand sich mit dem Initiator der Hilfsorganisation „Netzwerk für Menschlichkeit, Andreas Proksch (3.v.rechts) erstmals auch ein Nichtmitglied. Für ihre Verdienste um die Städtepartnerschaft mit dem belgischen Turnhout zeichnete EU-Kreisvorsitzender Edgar Hirt (2. von links) Franz Claßen (3. v.l.) und Gudrun Röder (4.v.l.) aus. Es gratulierten Landrat Herbert Neder (links) sowie Hammelburgs Bürgermeister Arnold Zeller und Hans-Jörg Diehl (rechts). jüb/Foto: Ehling

Das Ehepaar Petrick aus Pfaffenhausen ist seit Jahren Gastgeber für die belgischen Freunde aus Turnhout. 1. Vorsitzender Edgar Hirt (r) und Geschäftsführer Lothar Günther (l) überreichten nachträglich die Europa-Uhr in Silber für besondere Verdienste um die Städtepartnerschaft Hammelburg-Turnhout.

Europapolitik hautnah erlebt

EU-Kreisverband unternahm Vier-Tages-Reise nach Straßburg

Hammelburg. Straßburg war Ziel einer Info-Reise der Europa-Union Hammelburg. Im Palais stellte sich Europaabgeordnete und Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Ursula Schleicher, der Reisegruppe zu einem Gespräch über aktuelle Ereignisse und Probleme in der Europapolitik und ging auf die gestellten Fragen ein.

Der Wirbel um den Eurostart, die Aufregung um die Agenda 2000, die Perfektion der Euronormen und die Finanzierung der EU waren dabei die Themen. In der Plenarsitzung des Parlaments gab es eine Aussprache zu Entschließungsanträgen, die humanitäre Hilfe für die Hungergebiete im Sudan, das Sicherheitsrisiko Kernkraftwerk Slowakei, Verstöße gegen die Menschenrechte in Guatemala, Kolumbien und in der Türkei sowie den Schutz für die Menschenrechtsvertreter.

Stadtbesichtigung

Das Gesicht Straßburgs, einer Stadt im Schnittpunkt der europäischen Kunst- und Geistesgeschichte, ist von 2000 Jahren Vergangenheit geprägt. Besuch des Straßburger Münsters und der Empfang im Alten Rathaus gehörten zum Programm.

Colmar, Zentrum der geistigen Bewegungen des Humanismus und der Reformation im Elsaß, hat seinen Ruf als Stadt der Kunst und Kultur bewahrt. Fast unverfälscht erhalten blieb der mittelalterliche Stadtkern mit seinen Fachwerk-, Renaissancehäusern und gewaltigen Kirchenbauten. Höhepunkt im Besichtigungsprogramm war eine Betrachtung des Isenheimer Altars von Mathias Grünewald. Hermann-Josef Müller von der Stadt Oberkirch berichtete von den Nöten und Tragödien der Bewohner in der deutsch-französischen Grenzregion und von den Problemen der Gegenwart. Die Rückreise beinhaltete einen Stopp am Mummelsee, einen Rundgang durch die Kuranlagen in Baden-Baden und eine Besichtigung des Wormser Doms sowie des jüdischen Friedhofs. 26.5.98

Kulturfahrt der Hammelburger Europa-Union

Katharina und der Abt

HAMMELBURG

An gesamteuropäischer Geschichte interessiert, fuhren rund vierzig Hammelburger, Bad Kissinger und Bad Brückenauer mit der Europa-Union und unter Leitung von Norbert Möller nach Kassel und Fritzlar. Dort besuchte die Gruppe unter anderem Ausstellungen und informierte sich über Hintergründe russischer und deutscher Geschichte.

In Kassel pilgerten die unterfränkischen Europäer in die seit drei Monaten laufende Ausstellung „Katharina die Große". Man erfuhr Einzelheiten über das bewegte Leben der Sophie Auguste aus Anhalt-Zerbst, die durch die Heirat mit dem russischen Thronfolgekandidaten Peter 34 Jahre lang zur Alleinherrscherin über ein ihr fremdes Reich wurde. Ihre Reformationsbestrebungen und ihr gesamtes Leben sind dort mit über 600 Dokumenten und Gegenständen, darunter Porträts historischer Persönlichkeiten, Gobelins oder Silberservice, dokumentiert.

Der zweite Teil der Reise führte in die alte hessische Dom- und Kaiserstadt Fritzlar. Mittelbare Bedeutung für Hammelburg gewann die Gegend, als einer von Bonifatius' Nachfolgern, Abt Sturmius, 744 das Kloster Fulda gründete. Somit schloß sich für die Besucher aus der Saalestadt und den Kurstädten der historische Kreis ihrer Kulturfahrt. MP 10.3.98

Ehrung:

Europakreuz für Winfried Benner

FOTO PRIVAT

Winfried Benner aus Hammelburg (links), Präsident des Bayerischen Soldatenbundes 1874 e.V., erhielt vom Deutschen Komitee für Europäische Zusammenarbeit der Soldaten, Kriegsopfer und Förderer des europäischen Gedankens das Europakreuz verliehen. Im Festsaal des Sozialverbands VdK Bayern würdigte der Generalsekretär Joachim Vacin die Verdienste Benners im Komitee und der europäischen Dachorganisation CEAC (Confédération Européene des Auciens Combattants), die mit ihren mehr als fünf Millionen Mitgliedern alle europäischen Natostaaten umfaßt und sich derzeit nach Osten öffnet. Benner ist seit seiner Jugend entschiedener Vertreter eines vereinten Europa. Er führte die Bundeswehr-Nationalmannschaft als Delegationschef 15 Jahre zu europäischen Vergleichskämpfen. In München arbeitet er im Rat der Europäischen Bewegung mit, leitete ein deutsch-französisches Symposium zum Euro-Korps und war mit dem Bayerischen Soldatenbund Mitorganisator einer Bundesveranstaltung mit den französischen Reservisten (URAC) in Bayern. 2.5.98

Landesversammlung in Neumarkt

> Vom Euro zu Europa <

Hammelburg (hrh). Der Kreisverband Hammelburg hat mit acht Delegierten an der Versammlung des Landesverbandes Bayern der Europa-Union in Neumarkt/Oberpfalz teilgenommen. Das Thema lautete dabei "Vom Euro zu Europa". In drei Arbeitskreisen wurden die Themen "Europa im Zeichen des Euros", "Agenda 2000" und "die Osterweiterung" behandelt und deren Ergebnisse in Resolutionen einstimmig verabschiedet.

Edgar Hirt und **Hans Rohrsetzer** wurden zu Delegierten des Bundeskongresses gewählt, **Ernst Heil** zum Delegierten des Hauptausschusses. Mit von der Partie waren in Neumarkt Lothar Günther, Monika Götschel, Karl Götschel, August Oschmann, Valentin Popp und Oskar Böhm.

(Saalezeitung 23.5.98)

Ein Traum ging in Erfüllung: Europa-Union Hammelburg reiste durch Sizilien

Die Uhren gehen etwas anders

HAMMELBURG (HARO)

„Kennst Du das Land, wo die Zitronen blüh'n?" Sizilien war das Reiseziel von zwei Gruppen des Europa-Union-Kreisverbandes Hammelburg mit über 90 Teilnehmern. Per Bus-, Schiffs- und Flugreise ging ein Traum in Erfüllung.

Dem Kreisvorsitzenden Edgar Hirt ist es in kurzer Zeit gelungen, die Reise zur geschichtsträchtigsten Insel im Mittelmeer zu organisieren. Er führte die erste Gruppe mit über 45 Teilnehmern erfolgreich durch Sizilien. Die zweite Gruppe führte Reiseleiter Norbert Möller.

Von Genua fuhr die erste Gruppe mit der Fähre nach Palermo, zur Hauptstadt Siziliens. Reiseleiterin Lucrezia machte klar, „daß in Sizilien die Uhren anders gehen als in Italien. Nur wenn Gott uns hilft und die Madonna uns begleitet, ist es möglich, daß wir immer pünktlich bei den Sehenswürdigkeiten ankommen". Palermo ist ein schöne, aber auch kontrastreiche Stadt.

Am nächsten Tag besichtigte man die Provinzhauptstadt Agrigent. Sie ist Siziliens größte Stadt und wichtigster Fischereihafen für den Handel mit dem islamischen Nordafrika.

In Segesta besuchte die Gruppe den berühmten Tempel, vor dem schon Goethe mit Staunen und Ehrfurcht stand. Von weitem sind seine 36 dorischen Säulen sichtbar. Weiter ging es nach Selinunte, der ehemals größten und ältesten Tempelregion Siziliens. Wie von einer Riesenfaust zerschmettert liegen die Trümmer zwischen einigen aufgerichteten Säulen.

Anschließend besuchte die Gruppe das Tal der Tempel bei Agrigent. Die Oberstadt mit Altstadt liegt auf dem Berg, und südlich erstreckt sich auf vielen Kilometern das Tal der Tempel. Dort befindet sich der Concordia-Tempel, einer der bsterhaltenen Tempel der griechischen Welt. Er ist mit seinen 34 Säulen weithin sichtbar. Vor allem der zauberhafte Anblick der beleuchteten Tempel bei Nacht bot einen unvergeßlichen Anblick.

Am nächsten Tag ging es weiter durch die Provinzen Caltanisetta und Enna (die Kornkammer Siziliens). Ein Traum bunter Mosaike bot die Villa-Casale, ein Jagdschloß aus spätrömischer Zeit mit 3500 Quadratmetern prächtigster Fußbodenmosaike mit Jagdmotiven aus der Mythologie und dem Alltagsleben.

Weiter ging die Fahrt nach Catania, die aus Lavasteinen vom Ätna erbaute „schwarze Stadt". Vorbei am schneebedeckten Ätna ging es nach Taormina, der Perle Siziliens. Eine Stadtführerin führte die Gruppe am nächsten Tag nach Sirakus, das im achten Jahrhundert vor Christus von den Griechen gegründet wurde. Anschließend besuchten wir den Archäologischen Park mit dem größten griechischen Theater der Antike (fünftes Jahrhundert vor Christus).

Bei eisigem Wind bestieg die Gruppe teilweise den 3323 Meter hohen Ätna, den höchsten noch aktiven Vulkan Europas. Am nächsten Tag standen die Städte Messina und die Griechensiedlung Tindaris mit der Wallfahrtskirche, der schwarzen Madonna, der Basilika mit dem griechischen Theater, wo die Gruppenaufnahme gemacht wurde.

Am letzten Tag ging es bei Sonnenschein über Palermo zurück nach Frankfurt, wo die erste auf die zweite Reisegruppe stieß, der sie noch einige Informationen v ter gab. Im Herbst ist für alle Rei teilnehmer ein „Sizilianischer Abend mit Videofilmen" geplant.

MP 6.5.98

Ferienprogramm der Europa-Union

Beim Quiz mußte Stechen entscheiden

HAMMELBURG (WIN)

Heiß her ging es beim ersten Ferienprogramm des Kreisverbands der Europa-Union in der Stadtbibliothek. Beim Quiz- und Spielnachmittag, an dem 20 Kinder zwischen acht und 14 Jahren teilnahmen, waren die jungen Europäer so gut informiert, daß ein Stechen über die ersten drei Gesamtsieger entscheiden mußte.

Bereits im Vorfeld des Ferienprogramms waren Quizfragen zu lösen gewesen. Die besten Rätselrater wurden zur Endausscheidung in die Bücherei eingeladen. Hier teilte Doris Tobisch, die gemeinsam mit Tochter Anja den Nachmittag leitete, die Kinder in fünf Gruppen ein, um anhand des Europa-Würfelspiels die Besten zu ermitteln, für die es eine Aufbesserung des Taschengelds gab.

Aber auch die jeweiligen Gr pensieger wurden mit einem fin ziellen Zubrot belohnt. Freigetränke gab es für alle. Geschäftsführerin Doris Tobisch informierte die Teilnehmer außerdem über Europa und die Ziele der Europa-Union.

FOTO EHLIN

Über Europa mußten sich die jungen Teilnehmer des Ferienprogramms den Kopf zerbrechen.

Reiseanmeldung

an: Norbert Möller
Postfach 1103
97754 Hammelburg

Für die **Städte- und Kulturreise nach Leipzig**
vom **2. bis 5. April 1999** melde ich mich verbindlich an:

1. _____
(Name, Anschrift, Telefonnummer) ☐ Ich habe das 60. Lebensjahr vollendet.

2. _____
☐ Ich habe das 60. Lebensjahr vollendet.

Ich bin damit einverstanden, daß der Teilnehmerpreis von meinem Konto Nr. _____

bei _____ BLZ _____
(Name des Geldinstituts)
abgebucht wird.

Die Anmeldung kann ab sofort erfolgen. Nach schriftlicher Anmeldung wird eine Anzahlung von 100 DM abgebucht, der Restbetrag wird bis zum 15.01.1999 eingezogen.
Kreuzen Sie bitte das Kästchen an, wenn Sie das 60. Lebensjahr vollendet haben. Diese Angabe ist erforderlich, um Ermäßigungen bei Konzert- und Opernkarten zu erhalten.
Ich bin damit einverstanden, daß ein eventueller Reiseüberschuß für satzungskonforme Aufgaben des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union verwendet wird.
Die Teilnahme an der Fahrt erfolgt auf eigenes persönliches Risiko.

_____
(Datum) (Unterschrift)